Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 662

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 337.

leshaim infirmabatur valde … Nach einem Einschub folgen cap. 6–15 der Ed. – Expl. (= Schluss von cap. 15): … *ab ea quantocius amovit.*
Schlussschrift: *Explicit vita fratris nostri Ioseph et miracula ad ipsius sepulchrum facta.*
Zur Vita s. Backmund 76–88. Zu den Einschüben mit genauer Auflistung s. Neuhauser, Ausse II 95–97 und Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 99f.
Laut Backmund 77f. gehört die Wiltener Handschrift zu den ältesten vier Handschriften dieser Vita und zur gleichen Gruppe wie die Münchener Handschriften Clm 9528 (aus Oberaltaich) und Clm 22287 (aus Windsberg) (jeweils wie Cod. 661 ohne cap. 38–58 der Vita), zurückgehend auf die älteste, noch im 13. Jh. entstandene Vita in einer heute verlorenen Steinfelder Handschrift.

W. N.

Cod. 662

PS.-HUGO DE SANCTO VICTORE (ODO LUCCENSIS)

II $\overline{3}$ E 17. Stams. Perg. 96 Bl. 200 × 135. Entstehungsort unbestimmt, Ende 12. / Anfang 13. Jh.

B: Unregelmäßig beschnittenes, stark verschmutztes, durch Mäusefraß beschädigtes, zerknittertes und löchriges Pergament mit Nähten und Nahtspuren; Wasserschaden, v. a. ab der achten Lage. Lagen: $12.IV^{96}$. Am Lagenanfang und Lagenende Kustoden in römischen Zahlen. Reklamanten bis auf die letzten beiden Lagen.

S: Schriftraum 138 × 80, von kaum wahrnehmbaren Bleistiftlinien gerahmt, zu 26 Zeilen auf kaum wahrnehmbarer Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Karolingisch-gotische Mischschrift 12. Jh./13. Jh. von zwei Händen: 1) Bl. 1r–83r; 2) Bl. 83v–96r. Korrekturen von der ersten Hand interlinear und am Rand nur vor dem Schreiberwechsel. Vereinzelt Überschriften in Majuskeln.

A: Rote und vor dem Schreiberwechsel auch schwarze Über- und Seitenüberschriften, nur vor dem Schreiberwechsel Paragraphenzeichen. Tw. rote Auszeichnungsstriche, nach dem Schreiberwechsel häufiger. Nur nach dem Schreiberwechsel vereinzelt Zeilenfüllsel. Nur Bl. 1r und 83r drei-, sonst zweizeilige rote Lombarden. Vor dem Schreiberwechsel vereinzelt auch einzeilige schwarze Satzmajuskeln. Bl. 96v Handzeichen.

E: Schmuckloser gotischer Einband: Holzdeckel ohne Lederüberzug, Stams, 14. Jh.
Urspr. braunes Leder über Holz, Spuren davon noch am VD und HD erkennbar. Holz des VD vertikal durchgebrochen, kleinere Holzhälfte nur noch durch den Spiegel verbunden. Am VD Reste und HD Spuren eines jüngeren weißen Lederüberzugs. Spuren zweier Schließen. Kanten abgeschrägt und gerade. Rücken: drei Doppelbünde, sowie oben und unten je ein Einzelbund, später, wie in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen, unten schwarze Stamser Signatur *B 5.* Schnitt ragt ab Bl. 57 über die Kanten hinaus. Spiegel des VD aufgeklebtes Pergamentblatt, durch den Bruch Versoseite des Spiegels größtenteils freiliegend sowie als Abklatsch am Holz des VD sichtbar. Bl. 96 urspr. als Spiegel am HD aufgeklebt, jetzt abgelöst. Am VD und HD vier kleine Pergamentfälze, tw. mit deutschem Fragment.

G: Im Stamser Katalog Cod. 1001 ULBT sowie in Anton Roschmanns „Katalog der vorzüglicheren Manuscripten im Kloster Stams“ (ULBT, Cod. 1001, Anhang) unter Signatur B 5 eingetragen als „Scripta Canonica“. Am Spiegel des VD durchgestrichene Inhaltsnotiz von Anton Roschmann *Scripta Canonica.* 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD Fragment (s. bei Inhalt) und alte Signaturen der ULBT *II 1* (*?*), *II* und *II. 3. G. 12.*

L: H. Weisweiler, Eine neue Überlieferung aus der Summa de bono Ulrichs von Straßburg und andere Handschriften in Innsbruck. *Zeitschrift für katholische Theologie* 59/3 (1935) 445. – Stegmüller RS (1937) Nr. 752. – Stegmüller RS Nr. 837.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 662

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 338.

Abbildungen auf der CD-Rom: VD, Spiegel (Frg.), Bl. 1r, 83v.

1 (VD, Spiegel) Fragment aus den ersten vier Psalmen.
Schriftraum ca. 145 × ?, von nicht mehr sichtbaren Bleistiftlinien gerahmt, vertikal doppelt. Erhalten VD: (recto) 18 Zeilen, (verso) 19 Zeilen. Textualis 14. Jh. mit Ergänzungen von späterer Hand auf der Rectoseite.
(VD, Spiegel, Rectoseite)
(linke Spalte, obere Hälfte) Ps. 1,1–6.
(rechte Spalte, obere Hälfte) derselbe Psalm mit geringen Abweichungen.
(linke Spalte, untere Hälfte) Ps. 2,1.
(rechte Spalte, untere Hälfte) derselbe Psalm mit geringen Abweichungen.
(VD, Spiegel, Versoseite)
(linke Spalte, obere Hälfte) Ps. 3,4–9.
Inc. mut.:] *caput meum. Voce mea ad dominum clamavi et exaudivit me de* … – Expl. (letzter Satz in der rechten Spalte fortgesetzt): … *omnes adversantes mihi sine causa, dentes peccatorum contrivisti. Domini est salus et super populum tuum benedictio tua.*
(rechte Spalte, obere Hälfte) derselbe Psalm mit geringen Abweichungen.
(linke Spalte, untere Hälfte) Ps. 4,1–6.
Expl. mut.: … *sacrificate sacrificium* [
(rechte Spalte, untere Hälfte) derselbe Psalm mit geringen Abweichungen. Expl. mut.: … *super nos lucem vultus tui domine. Dedi*[

2 (1r–96r) ‹Ps.-Hugo de Sancto victore› bzw. ‹Odo Luccensis›: Summa Sententiarum (PL 176, 42–172. – Stegmüller RS [1937] Nr. 752. Stegmüller RS Nr. 837. Goy 486f. R. Schönberger, B. Kible, Repertorium edierter Texte des Mittelalter aus dem Bereich der Philosophie und angrenzender Gebiete. Berlin 1994, Nr. 14158. Hamesse Nr. 11194f.). Text der Hs. größtenteils mit jenem der PL identisch.
Stelle mit größeren Abweichungen:
(14v–17r) Tit.: *De presciencia et predestinacione* (PL 176, 61C). – Expl.: … *sed quid intelligi voluerit nescimus nisi forte dixerimus eum hoc intellexisse quod supra diximus eum* (darüber eingefügt: *re*) *tractasse* (Text PL 176, 64A–D fehlt in der Hs.).

P. A.

Cod. 663

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT, LAT. u. DT.

II $\overline{3}$ E 18. Stams. Pap. und Perg. 76 Bl. 203 × 145. Tirol (?), 15. Jh.

B: Zwei Teile: I (1–20), II (21–76).

E: Schmuckloser gotischer Halbledereinband: rot gefärbtes Schafsleder über Holz, Stams, Ende 15. Jh. Leder bes. am Rücken stark abgenützt und fleckig. Am VD am freiliegenden Holz mehrmals Einprägung eines kleinen blattförmigen Blindstempels. Spuren einer Leder-Metallschließe. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben Reste eines Titelschildchens mit stark zerstörter Titelaufschrift. Spiegel des VD und HD je ein über ca. zwei Drittel der Innendeckel eingeklebtes Pergamentblatt mit Fragment aus einem Brevier (s. Nr. 1), am VD Bleistifteintragung Anton Roschmanns (Inhaltsnotiz) und Signaturen der ULBT.

G: Laut altem Signaturenkatalog der ULBT Letztbesitzer die Kartause Schnals, tatsächlich jedoch Stams (vgl. Titelschildchen am Rücken und Eintragung Roschmanns wie bei vielen Stamser Hss.). Inhaltsnotiz Roschmanns am Spiegel des VD *Betrachtungen über Leben und* (!) *der Sel. Elisabeth* […]

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 662

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31351

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition